

Pädagogische Konzeption

NATURNAHE AUSSENGRUPPE



Kindergarten + Krippe

Schulgasse 5

83677 Reichersbeuern

Tel. 08041/41312

Mail: kita-reichersbeuern@vgreichersbeuern.de

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Vorwort..... | 1 |
| 1.1 | Die Idee – was steckt hinter der naturnahen Außengruppe..... | 1 |
| 1.2 | Die Umsetzung..... | 1 |
| 2 | Die Waldgruppe..... | 1 |
| 2.1 | Leitbild..... | 1 |
| 2.2 | Bedeutung der Natur- und Waldpädagogik..... | 2 |
| 2.3 | Öffnungszeiten..... | 2 |
| 2.4 | Gebühren..... | 3 |
| 2.5 | Ferien..... | 3 |
| 2.6 | Gruppengröße..... | 3 |
| 2.7 | Personal..... | 3 |
| 2.8 | Räumliche Lage, Gelände und Unterbringung..... | 4 |
| 2.9 | Aufgaben, Grundsätze und Förderziele..... | 4 |
| 3 | Die pädagogische Arbeit..... | 5 |
| 3.1 | Grundlagen..... | 5 |
| 3.2 | Unser Leitgedanke im Drachennests..... | 5 |
| 3.3 | Mit allen Sinnen erleben – Forschen und Entdecken..... | 5 |
| 4 | Übergänge..... | 6 |
| 4.1 | Von zu Hause oder Krippe in den Kindergarten..... | 6 |
| 4.2 | Vom Kindergarten in die Schule..... | 6 |
| 5 | Der Tag in der Waldgruppe..... | 7 |
| 5.1 | Tagesablauf..... | 7 |
| 5.2 | Brotzeit und Mittagessen..... | 8 |
| 5.3 | Jahresplan..... | 8 |
| 5.4 | Feste und Feiern..... | 9 |
| 6 | Regeln, Ausstattung und Gesundheit..... | 9 |
| 6.1 | Verhaltensregeln im Wald und in der Natur..... | 9 |
| 6.2 | Ausstattung..... | 10 |
| 6.3 | Hygiene..... | 10 |

| | | |
|---|---|----|
| 7 | Das Drachennest an 3 Standorten..... | 11 |
| 8 | Literaturverzeichnis und letzte Aktualisierung..... | 11 |

1 Vorwort

1.1 Die Idee – was steckt hinter der naturnahen Außengruppe

Die Ursprungsform der Natur- und Waldkindergärten stammt aus Schweden. Seit 1892 gab es dort eine Organisation, die Aktivitäten im schulpädagogischen Bereich ganzjährig für alle Altersstufen anbot. In den 1950er Jahren entstand im benachbarten Dänemark der erste Waldkindergarten. In Wiesbaden wurden in der Nachkriegszeit aufgrund von Raumnot sogenannte Spazierkindergärten gegründet. Später wurde ebenfalls in Wiesbaden der erste offizielle Waldkindergarten in Deutschland gegründet. Seit den 1990er Jahren erfuhren die Natur- und Waldkindergärten immer mehr Beliebtheit und es wurden immer mehr Gruppen gegründet.

1.2 Die Umsetzung

In den vergangenen Jahren ist die Gemeinde Reichersbeuern durch Zuzug und starke Geburtenzahlen stetig angewachsen. Das hat sich auch in den Anmeldungen im Drachennest stark niedergeschlagen. Für das Jahr 2019/20 waren so viele Kinder für Krippe und Kindergarten angemeldet, das die Gemeinde eine weitere Krippengruppe eingerichtet hat, die vorübergehend in Räumen der Grundschule untergebracht ist. Die Nähe zum Haupthaus und die bereits vorhandene Kooperation mit der Schule ermöglichen eine gute Vernetzung. Außerdem weckten unsere Natur- und Waldtage den Wunsch nach einer naturnahen Außengruppe, der mit den erhöhten Kinderzahlen eine optimale Lösung zur Schaffung von Kindergartenplätzen bot. Die mit dem Namen „Wald-Drachen“ entstandene naturnahe Außengruppe (im Folgenden auch Waldgruppe genannt) des Drachennestes siedelte sich in Reichersbeuern hinter der ehemaligen Reiter-Säge an.

2 Die Waldgruppe – Leitbild und Bedeutung der Natur-und Waldpädagogik

2.1 Leitbild

Die Begegnung der Kinder mit der Natur fördert ihre Entwicklung nachhaltig. Sie stehen mit der natürlichen Umgebung in Kontakt und erleben die lebendige Welt von Tieren und Pflanzen mit allen Sinnen. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur wird für die Kinder selbstverständlich. Sie entdecken die Welt selbstständig und entwickeln Selbstbewusstsein.

Die tägliche Bewegung an der frischen Luft und in einem von der Natur unterschiedlich ausgebildetem Gelände unterstützt die körperliche und seelische Gesundheit der Kinder. Der umfriedete Bereich und die Natur im Umfeld bieten den Kindern in optimaler Weise den Raum an, den sie brauchen, um ihrem großen Bewegungsbedürfnis nachzukommen.

Durch die Verwendung natürlicher Materialien beim gemeinsamen Spielen entwickeln die Kinder Phantasie und Kreativität. Ob beim Spielen miteinander oder alleine können sie die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen und begreifen lernen. Sie entwickeln Kommunikationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Ausdauer und Geduld. Sie lernen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Daneben finden die Kinder im Mobilhome mit Sanitäreinrichtungen und dem erbauten offenen Schutzraum neben der Nutzung als Unterschlupf bei schlechter Witterung (u.a. bei Kälte, sehr viel Schnee, Sturm oder strömenden Regen) Wohn- und Lernbereiche vor, wie sie an einen „normalen“ Gruppenraum in einem Hauskindergarten erinnern.

2.2 Bedeutung der Natur- und Waldpädagogik

Unsere Kinder wachsen heutzutage in einer Gesellschaft auf, in der sich das Umfeld aufgrund immer neuer Techniken und Medien im Vergleich zu früher stark verändert hat. Konsum und Mediengebrauch nimmt einen immer höheren Stellenwert ein, wodurch sich die Spielumwelt und das Spielverhalten unserer Kinder verändert.

Auch die fehlenden Freiräume haben einen Einfluss auf die Spielumwelt der Kinder. Der Straßenverkehr nimmt in den Städten und Dörfern zu und schränkt den Bewegungsspielraum von Kindern erheblich ein. Die Möglichkeiten des eigenständigen Tuns und Spielens vor der Haustüre hat sich verringert.

Hinzu kommt, dass die Freizeitgestaltung der Kinder nicht selten schon ab der frühesten Kindheit einem erheblichen Zeitdruck unterliegt. Feste Termine und Hobbys erleben Kinder bereits oft mit einem Gefühl des Zeitdrucks. Die Erfahrung von Stress findet mittlerweile schon im Kindergartenalter statt.

Haben die Kinder noch vor rund 20 bis 30 Jahren häufig unbeaufsichtigt im Garten, hinterm Haus oder in den nahegelegenen Wiesen und Wäldern gespielt, erfahren sie heutzutage zunehmend die Sorge der Eltern vor Unfällen, Kriminalität oder die Klage anderer Erwachsener. Der Kontrollverlust und das starke Sicherheitsbedürfnis von Eltern führen dazu, dass das unbeaufsichtigte Spielen im Freien immer mehr abnimmt.

Für uns bedeutet Natur- und Waldpädagogik, den Kindern im Erlebnisraum Natur die Möglichkeit zu bieten, ihren kindlichen Bedürfnissen freien Lauf zu lassen. Hier können sie auf Bäume klettern, auf Baumstämmen balancieren, durch unwegsames Gelände streifen, im Matsch spielen, sich dreckig machen, in Bächen spielen und sich täglich in ganz individuelle Abenteuer begeben. Sie können laut sein und toben, sich aber auch zurückziehen und die Stille genießen. Abseits von Verkehr und terminlichem Druck sammeln die Kinder unmittelbare Lebenserfahrung im jahreszeitlichen Rhythmus der Natur, erfahren aber auch Sicherheit durch einen strukturierten Tagesablauf.

2.3 Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr, Freitag von 7:30 – 14:00 Uhr.

Bringzeit von 7:45 Uhr bis 8:45 Uhr

1. Abholzeit von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr

2. Abholzeit von 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Freitags durchgehende Abholzeit von 12:00 bis 14:00 Uhr.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder während der Kernzeit von 8.45 bis 12.00 Uhr anwesend sind, damit wir die pädagogische Planung mit den daraus folgenden gemeinsamen Aktivitäten umsetzen können.

2.4 Gebühren

Abhängig von den gebuchten Betreuungszeiten gelten folgende Gebühren:

4 – 5 Std. tgl. = mtl. 110,00 € (Mindestbuchungszeit)

5 – 6 Std. tgl. = mtl. 121,00 €

6 – 7 Std. tgl. = mtl. 133,00 €

Der Freistaat Bayern unterstützt monatlich pro Kindergartenkind mit 100,00 €.

Das Mittagessen wird täglich frisch von der Frischeküche Holzkirchen (www.frischekueche-holzkirchen.de) zubereiten und durch einen gemeindeeigenen Fahrer zur Waldgruppe transportiert. Die Kosten betragen täglich 4,20 Euro.

Die wöchentlichen Gesamtstunden geteilt durch 5 Tage ergeben die durchschnittliche Buchungszeit und das o.g. zu leistende Entgelt.

2.5 Ferien

Das Drachennest ist im Jahr an höchstens 35 gesetzlich genehmigten Tagen geschlossen (30 Schließ- + 5 Fortbildungstage). In Schulferienzeiten können die Gruppen zusammengelegt werden. Das Personal arbeitet im Kindergarten ggf. mit reduzierter Besetzung.

2.6 Gruppengröße

Die Kindergartengruppe im der naturnahen Außengruppe besteht aus einer Gruppe von bis zu 23 Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren bis zum Eintritt in die Schule.

2.7 Personal

„In jeder Kindertageseinrichtung muss die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder durch pädagogische Fachkräfte ... sichergestellt sein.“ (AVBayKiBiG §15)

In der Waldgruppe werden die Kinder von mindestens 2, ab 18 Kindern 3 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen betreut.

Im gesamten Drachennest ergänzen Praktikant/innen zur Berufsfindung und im freiwilligen sozialen Jahr das pädagogische Personal. Bei personellen Engpässen können wir auf Fachkräfte in Ruhestand oder Elternzeit zurückgreifen.

2.8 Räumliche Lage, Gelände und Unterbringung

Der Aufenthaltsbereich der naturnahen Außengruppe befindet sich am südlichen Ortsrand von Reichersbeuern, hinter der ehemaligen „Reiter Säge“.

Auf dem Gelände befindet sich ein Mobile Home, das innen kindgerecht ausgebaut wurde. Es beinhaltet einen großzügigen Bereich, in dem Sitzgruppen aufgestellt sind, die für eine Anzahl von 18 Kindern ausreichend Platz bieten, um dort Brotzeit zu machen oder Mittag zu essen. Zudem dienen die Sitzgruppen auch als Mal- und Bastelmöglichkeit. Diesem Bereich angegliedert ist ein Raum, in dem die Kinder sich zum Spielen, Ausruhen und Bilderbücher anschauen aufhalten können. Des Weiteren befinden sich in dem Mobile Home eine Toilette, ein Waschraum mit Dusche, sowie eine Küche.

Im Außenbereich des Mobile Homes bietet eine großzügig, überdachte Terrasse mit einem ost- und westseitigem Windschutz genügend Platz zum weiteren Aufenthalt der Kinder zum Spielen oder Brotzeit machen oder als Aufenthaltsbereich bei schlechten Wetterbedingungen oder extremer Sonneneinstrahlung. Im Terrassenbereich ist auch die Garderobe der Kinder untergebracht, was ihnen ermöglicht, in einem geschützten Bereich die Kleidung zu wechseln.

Das großzügige Gelände um das Mobile Home herum und die große hangseitige Wiesenflächen dienen als Freispielraum der Kinder. Auf einer Anhöhe befindet sich ein Wäldchen, das den Kindern als ständiger, nahegelegener Waldplatz zur Verfügung steht.

Die umliegenden Wiesen, Waldgebiete und der nahegelegene Rinnerbach stellen in Absprachen mit den Grundstücksbesitzern den Erlebnis- und Entdeckungsraum für die Kinder dar. Bei täglichen Spaziergängen besuchen wir gemeinsam mit den Kindern je nach Interesse, Jahreszeit und Witterung unterschiedliche Plätze, an denen wir mit den Kindern verweilen.

2.9 Aufgaben, Grundsätze und Förderziele

Siehe Hauptkonzeption Drachennest

3 Die pädagogische Arbeit

3.1 Grundlagen

Schwerpunktmäßig orientiert sich unsere pädagogische Arbeit an der aus Skandinavien stammenden Naturpädagogik. Die Kinder werden hier in ihrer Eigenverantwortlichkeit gefördert und lernen in ganzheitlichen Zusammenhängen (hier sei vor allem das entdeckende Lernen genannt). Umwelterziehung und Naturpädagogik sowie das Lernen auf der Grundlage praktischen Anschauens und Tuns auf der Basis des lebenspraktischen Ansatzes stehen im Vordergrund der pädagogischen Arbeit.

Zudem liegt der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung unserer pädagogischen Arbeit zu Grunde. Der BEP gibt einen roten Faden vor, wie eine zeitgemäße Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen aussehen kann. Er beschreibt 4 Basiskompetenzen (personelle und soziale Kompetenz, Lernkompetenz und Widerstandsfähigkeit), deren Stärkung im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren steht. Dafür sind verschiedene Bildungs- und Erziehungsbereiche definiert und Ziele und ihre Umsetzung als Handreichung für die Praxis ausgearbeitet.

3.2 Unser Leitgedanke im Drachennests

Unser oberstes Ziel ist es, dass sich die Kinder bei uns wohl fühlen. Vertrauen und Zutrauen zwischen Kindern und Personal schaffen gute Beziehungen und bereiten den Weg für ein ganzheitliches spielerisches Lernen.

„Bei Zuwendung und Liebe blühen Kinder auf wie Blumen“ (Maria–Theresia Radloff)

3.3 Mit allen Sinnen erleben – Forschen und Entdecken

Die Natur bietet Sinnesreize in vielfältiger Weise. Jeder Baumstamm hat eine andere Oberfläche, nasses Holz fühlt sich anders an als trockenes Holz, Moos auf dem Waldboden ist weich. Frisch geschlagenes Holz riecht anders als morsches Holz. Die Schritte im Laub sind hörbar. Wie fühlt sich der Regen an, wenn er auf das Gesicht fällt. Der Waldboden dampft nach einem Sommerregen. Diese Eindrücke prägen sich tief in das Gedächtnis der Kinder ein.

Durch die Möglichkeit ihre Umwelt zu erforschen, zu beobachten und zu experimentieren, erhalten die Kinder einen selbstverständlichen Zugang zu Naturwissenschaft und Technik. Es wird mit Naturmaterialien gebaut und konstruiert. Die unterschiedlichen Materialien werden sortiert, verglichen, eingestuft oder gemessen. Kinder lernen anders. Sie wollen fühlen, berühren und erleben. Sie bauen eine Beziehung zu den Gegenständen ihres Interesses auf und Sachinformationen fallen so auf einen fruchtbaren Boden.

Im Gebäude der naturnahen Außengruppe stehen den Kindern Sachbücher und Nachschlagewerke sowie Becherlupen, Großlupen, Pinzetten und andere Experimentiermaterial zur Verfügung.

4 Übergänge

Es findet jährlich ein Tag der offenen Türe in der Waldgruppe statt, bei dem man einen ersten Eindruck von der naturnahen Außengruppe erhält. Die Kinder können sich den Kindergarten ansehen. Hat man Interesse an der Waldgruppe kann man sich bei der Kindergartenleitung melden und einen Termin für ein erstes Gespräch ausmachen.

4.1 Von zu Hause oder Krippe in den Kindergarten

Ist ihr Kind bei uns angemeldet, vereinbaren wir beim Informationsabend die Termine für Ihren Kindergartenstart. Wir möchten uns den Neulingen besonders widmen, so dass sich die Anfangstage über einen Zeitraum von ca. 2 Wochen erstrecken können. Am ersten Tag muss eine Bezugsperson das Kind begleiten, nach Bedarf auch an weiteren. Der Ablauf der nächsten Tage wird mit dem Gruppenpersonal individuell abgesprochen. Eventuell ist Ihr Kind in den ersten Wochen nur stundenweise in der Waldgruppe. Für diesen wichtigen Prozess ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Personal unerlässlich.

Das Tempo der Eingewöhnung bestimmt Ihr Kind.

4.2 Vom Kindergarten in die Schule

Am Ende des letzten Kindergartenjahres wird das Kind ein Vorschulkind. Ziel der Vorschularbeit im Kindergarten ist es, die emotionale und soziale Reife für die Schule auszubilden. Der Beginn dieser findet zwar bereits mit dem Eintritt in den Kindergarten statt, doch in der Vorschule werden vermehrt die Kompetenzen spielerisch geschult, die in der Schule gebraucht werden. Den Kindern wird beispielsweise die Verantwortung nahe gebracht, die sie als Vorbild für die anderen Kinder nun im Kindergarten haben. Sie werden vermehrt zur Mithilfe und Mitarbeit in der Einrichtung gebeten. Vorschulangebote werden einmal wöchentlich angeboten. Diese sind an der Interessenlage der Kinder und dem aktuellen Thema des Kindergartens angepasst und betreffen alle Bildungsbereiche. Bei den Entwicklungsgesprächen teilt die Erzieherin den jeweiligen Entwicklungsstand den Eltern mit und steckt die Ziele für die restliche Zeit fest. Dabei kann auch das Hinzuziehen von externen Fachkräften wie Logopäden oder Ergotherapeuten helfen.

5 Der Tag in der Waldgruppe

5.1 Tagesablauf

7.45 – 8.45 Uhr **Bringzeit, Eintreffen am Platz**

Kinder haben Freispielzeit, Zeit für „Tür und Angelgespräche“

8.45 Uhr **Morgenkreis**

Mit einem Begrüßungslied beginnen wir die Runde und stellen fest, wer anwesend ist. Es werden Themen aus dem aktuellen Rahmenplan behandelt und u.a. durch Geschichten, Fingerspiele, Lieder und Bilderbücher kindgerecht aufbereitet. Die Tagesplanung wird gemeinsam mit den Kinder gestaltet.

9.15 Uhr **Brotzeit**

10.00 – 11.45 Uhr **Freispiel am Waldplatz und Spaziergänge in die Umgebung**

Nach dem Morgenkreis dürfen sich die Kinder am umfriedeten Waldplatz mit den verschiedenen Spielbereichen frei bewegen. Dem jeweiligen Rahmenplan angepasste gestalterische und Vorschulangebote und gemeinsame Gartenarbeiten finden statt.

Mehrmals wöchentlich gehen die Walddrachen spazieren, erkunden die nähere Umgebung und finden geplante oder spontane Aufenthaltsorte. Je nach Witterung und Jahreszeit beginnen die Ausflüge gleich morgens und die Brotzeit findet als Picknick unterwegs statt.

11.45 – 12.00 Uhr **Abschlusskreis**

Wir versammeln uns ähnlich wie beim Morgenkreis und singen gemeinsam ein Abschiedslied. Der Tag wird reflektiert. Die Kinder, die mittags abgeholt werden, werden verabschiedet, die restlichen bereiten sich zum Mittagessen vor.

12.00 – 12.15 Uhr **1. Abholzeit**

12.00 – ca. 12.45 Uhr **Mittagessen**

Alle noch anwesenden Kinder treffen sich zum Mittagessen, nach Wahl mit bestelltem warmem Essen oder mit zweiter mitgebrachter Brotzeit.

| | |
|--------------------------|---|
| 12.45 – 13.00 Uhr | 2. Abholzeit |
| 13.00 – 14.00 Uhr | Freispielzeit ohne Abholung |
| 14.00 – 14.30 Uhr | 3. Abholzeit |
| Freitag | Abholung durchgängig von 12.00 bis 14.00 Uhr möglich (Essenskinder ab 12.45 Uhr) |

Unser Tagesablauf variiert je nach Wetter und ist den Jahreszeiten angepasst. Unterschiedliche Aktivitäten wie Geburtstagsfeiern, Ausflüge und Feste werden in den Tagesablauf integriert.

5.2 Brotzeit und Mittagessen

Die Brotzeit für die Vormittagsmahlzeit und die evtl. zweite Mittagsbrotzeit bringen die Kinder von Zuhause mit. Es ist uns wichtig, dass diese gesund und ausgewogen ist, bitte geben Sie deshalb keine Süßigkeiten mit.

2014 wurde das staatlich finanzierte Schulfrucht- und Milchprogramm auf die Kitas erweitert. Seither beantragen wir die wöchentliche Lieferung, da wir die Wertschätzung für Obst, Gemüse und Milchprodukte wecken und so den Grundstein für eine gesunde Ernährung legen möchten.

Das warme Mittagessen wird von der Frischeküche Holzkirchen geliefert. Es kann nach Bedarf jeweils für den Folgemonat bestellt werden. Das gemeinsame Essen stärkt die Zusammengehörigkeit und es ist wieder Zeit und Raum um miteinander zu kommunizieren. Altersgemäße Regeln, Tischsitten und Rituale geben Sicherheit. Die Kinder erleben ihre Selbstwirksamkeit, weil sie entscheiden, wie viel sie sich von den Gerichten holen und nachfüllen. Die Erzieherinnen essen mit und können regulierend eingreifen. Die Mahlzeiten werden meist im Freien eingenommen, bei Regen an überdachten Plätzen.

Zu besonderen Anlässen wie Erntedank oder Ostern bereiten wir mit den Kindern ein abwechslungsreiches Buffet zu. Anschließend feiern und essen wir zusammen.

Geburtstage werden gemeinsam gefeiert. Das Geburtstagskind bringt dazu nach seinen Wünschen für alle etwas mit.

5.3 Jahresplan

Jedes Jahr vor Beginn des neuen Kindergartenjahres trifft sich das gesamte Personal des Drachennests um die Jahresplanung zu gestalten. Termine werden festgelegt, Änderungen besprochen, Ziele festgelegt, Ausblicke gestaltet und auch ein Rückblick auf das vergangene Jahr geworfen.

Das Personal aus allen Gruppen des Drachennests trifft sich zu gemeinsamen Fortbildungen und in der Regel 14tägig zu Dienstbesprechungen.

5.4 Feste und Feiern

Der jahreszeitliche Rhythmus ist das strukturierende Element in der Waldgruppe, er gibt den Kindern gleichzeitig Anlässe, kleinere Feste zu feiern. Zum Beispiel treiben wir den Winter aus oder der Frühling wird begrüßt. Auch die Freude über den ersten Sonnenstrahl nach trüben Tagen ist schon ein kleines Fest für die Kinder.

Das Feiern von religiös-kulturellen Festen im Kindergarten mit der Gruppe oder als Familienfest ist uns sehr wichtig. Dazu gehören Erntedank, das Martinsfest, Nikolaus, Weihnachten, Ostern.

Natürlich wird auch jeder Geburtstag der Kinder gebührend gefeiert. Das Geburtstagskind bekommt eine gebastelte Krone, es wird gesungen und Kerzen angezündet. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt des Geschehens.

6 Regeln, Ausstattung und Gesundheit

6.1 Verhaltensregeln im Wald und in der Natur

Unsere Regeln sind auf die besonderen Bedingungen im Wald und in der Natur ausgelegt. Gemeinsam mit den Kindern werden die Regeln entwickelt und als Bilder sichtbar am Platz aufgehängt.

Folgende Verhaltensregeln gelten bei uns in der Waldgruppe:

- Wir bleiben in Hör- und Sichtweite einer Erzieherin.
- Die Kinder antworten, wenn sie gerufen werden.
- Möchte ein Kind die Gruppe verlassen oder die Grenzen des Platzes verlassen, spricht es sich vorher mit einer Erzieherinnen ab.
- Wir warten an bestimmten Haltepunkten auf die Gruppe.
- Wir verhalten uns achtsam gegenüber Pflanzen, Sträucher, Bäumen und Tieren.
- Wir verzehren keine Waldfrüchte.
- Wie nehmen keine Blätter oder Pflanzen in den Mund.
- Wir rennen nicht mit Stöcken in der Hand
- Geschnitzt und gesägt wird nur unter Aufsicht oder wenn die Erzieherin die Erlaubnis dazu gibt.
- Wasser aus stehenden oder fließenden Gewässern wird nicht getrunken.
- Wir lassen keinen Abfall im Wald zurück und finden wir welchen, entfernen wir ihn gemeinsam.
- Wir klettern nur mit gutem Schuhwerk.
- Wir klettern nicht auf gestapelte Baumstämme.
- Wir verwenden gefundene Naturmaterialien zum Spielen, Bauen oder Experimentieren.

- Tiere werden aus angemessenen Distanz beobachtet.
- Es wird nicht ohne Erlaubnis in stehende oder fließende Gewässer gelaufen.
- Wir betreten das Mobilhome nicht mit Straßenschuhen.
- Nach dem Toilettengang waschen wir uns die Hände.
- Vor dem Essen waschen wir uns die Hände.
- Wir beachten die Verkehrsregeln, wenn wir einen Ausflug machen.

Es gelten weitere Regeln im Umgang mit Tieren und Pflanzen. Nehmen Kinder zum Beispiel Tiere zum Beobachten auf, sollen sie sie danach wieder am Aufnahmeort frei lassen. Tiere werden generell in ihrem Lebensumfeld und ihrem Element belassen. Es wird vorsichtig mit den aufgehobenen Tieren umgegangen. Sind sie sehr klein, nehmen wir Hilfsmittel (z.B. ein Haarpinsel) zur Hand. Entdecken wir einen Brutplatz oder Tierbauten, werden diese geschont oder gemieden.

6.2 Ausstattung

In einer naturnahen Außengruppe benötigen die Kinder dem Wetter und den Jahreszeiten angepasste Kleidung. Im Winter empfiehlt es sich, die Kinder im „Zwiebelsystem“ zu kleiden, das bedeutet mehrere dünne Schichten übereinander zu ziehen. Es kann dann je nach Bedarf die Kleidung aus- oder wieder angezogen werden. Somit sind die Kinder vor Kälte und Temperaturschwankungen geschützt. Wir empfehlen, jedem Kind eine komplette Wechselgarderobe an Kleidung mit in den Kindergarten zu geben. Sie sollte auch jahreszeitlich angepasst sein. Die Wechselkleidung wird im Gebäude der Waldgruppe deponiert.

Eine genaue Auflistung der Ausstattung ist in der Willkommensmappe angegeben.

6.3 Hygiene

Halten wir uns im Bereich unserer Basis auf, benutzen wir für Toilettengänge das WC des Mobile Homes. Händewaschen ist ebenfalls im Mobile Home möglich oder an unserer festen „Wassertankstelle“ mit Kanister, Seife und Papierhandtüchern.

Sind wir an einem unserer Wald- oder Wiesenplätze, wird es außerhalb des Spielbereiches der Kinder einen Platz für das kleine oder große „Geschäft“ geben. Zum Vergraben des Stuhlgangs haben wir einen Klappspaten dabei. Frisches Wasser und Toilettenpapier, Seife und Handtücher sind immer im Gepäck. Vor den Mahlzeiten, nach dem „Geschäft“ und bei Bedarf werden die Hände gewaschen.

BayKiBiG Art. 4 (1): „Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern liegt in der vorrangigen Verantwortung der Eltern ... Die Kindertageseinrichtungen ... ergänzen und unterstützen die Eltern hierbei. Das pädagogische Personal hat die erzieherischen Entscheidungen der Eltern zu achten.“

7 Das Drachennest an 3 Standorten

Mit der Gründung der zweiten Krippengruppe, die vorübergehend in der Grundschule untergebracht ist und der Wald-Drachen-Gruppe hinter der Reiter-Säge, ergaben sich räumliche Distanzen, die pädagogisch und kollegial wohlüberlegt sein möchten. Eine intensive Zusammenarbeit ist für den Erhalt und Fortschritt unserer qualitätsvollen Arbeit enorm wertvoll. Auch für die Kinder ist eine intensive Kooperation von großer Wichtigkeit, vor allem das letzte Jahr vor der Schule gewinnt an Bedeutung, dass sich alle Schulis (Vorschulkinder) kennen lernen und auch als Gruppe erleben können.

Formen der Kooperationen mit der naturnahen Außengruppe

- Die Schulis aller Kindergartengruppen treffen sich regelmäßig zu verschiedenen Projekten.
- Die Wald-Drachen besuchen die Kinder im Drachennest, die roten, blauen und grünen Drachen besuchen die Wald-Drachen.
- Feste werden gemeinsam gefeiert.
- Ausflüge finden gemeinsam statt.
- Die Einrichtungsleitung ist zu festen Terminen und spontan als Ansprechpartner bei den Wald-Drachen vor Ort.
- Gemeinsame Dienstbesprechungen (Gruppenteam, Bereichsteam oder Gesamtteam).

8 Literaturverzeichnis und letzte Aktualisierung

I. Miklitz (2011): *Der Waldkindergarten – Dimensionen eines pädagogischen Ansatzes*, 4. Auflage, Cornelsen Verlag Berlin

Dr. C. Richard-Elsner (2018): *Draußen spielen – ein unterschätzter Motor der kindlichen Entwicklung*, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (2018): *BEP – Der bayerische Bildungs- und Entwicklungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung*, Cornelsen Verlag Berlin

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (2005): *BayKiBiG – Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz mit ihren Ausführungsverordnungen*

Letzte Aktualisierung: 14.7.2021